

Intelligenzblatt

der Vereinigten Osner und Pesther Zeitung.

Nr. 82.

Sonntag, den 13. October

1844.

(h) Eigenthümlich rationelles Lehrverfahren,

um binnen 20 Stunden Jung und Alt, selbst des Lesens und Schreibens Unkundigen eine gute, deutliche und geradlinige Schrift beizubringen, besonders aber auch schlechte, unleserliche und zitternde Schriften für bleibend in geschmackvolle, deutliche, regelmäßige, fließende und geradlinige umzuwandeln, bequeme Federhaltung zu bewerkstelligen, die schwersten Hände schnell in leichte umzugestalten u. s. f., erschien unter dem Titel:

J. Jury's Schreiblehrplan.

Anleitung zur gründlichen Erlernung einer regelmäßigen, geschmackvollen, fließenden und geradlinigen Currentschrift. Eingeführt und practisch angewandt bei öffentlichem Unterrichte.

16 Vorlegeblätter nebst erklärendem Text. Hoch-Quart. Ludwigs Verlag in Graz. In Umschlag-Mappe 1 fl. C. M.

Öffentliche und Privat-Lehranstalten, wo bereits diese specielle Methode vorgetragen wird, finden solche so practisch bewährt, daß sie bis jetzt unübertroffen dasteht; dieß ist die sprechendste Empfehlung. Der ohnehin sehr mäßige Preis ist auf 8 fl. C. M. bei Abnahme von 12 Exemplaren zusammen für jene Unterrichts-Anstalten festgesetzt, welche deren Einführung ferner beitreten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bereits vorrätzig bei

Hartleben & Altenburger in Pesth. e)

(x) Champagner Weine

von **J. Perrier Fils et Comp. Chalons sur Marne**, unter der Haut-volost gegenwärtig die beliebtesten Sorten von dem besten französischen Champagner sind **en gros** und im Detail billigst zu haben in der Weinhandlung des

Anton Koszgleba.

Theaterplatz Nr. 152. s)

In C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Esperles, ist so eben angekommen:

Nouveau Théâtre

à l'Usage de la Jeunesse

pour servir de Divertissement dans les Colléges, les Pensions et les Familles. Publié par Ernest. I. Hauschild, Prof. à l'Ecole Civique et au Gymnase de St. Nicolas à Leipzig, Auteur des Dictionnaires Grammatical et Etymologique de la Langue Française etc. brosch. Preis 45 fr. C. M.

k) **Seit naturellen**

Java = Kaffee,

dessen vorzügliche Güte bereits allgemein anerkannt ist, erhelet der Geseftigte so eben wieder eine frische Sendung aus Holland, und verkauft selben, so wie auch alle übrigen Kaffeearten mit

bedeutend herabgesetzten Preisen,

und zwar den feinsten Java zu 32 Groschen à Pfund

feinen	28	"	"
mitteln	24	"	"
ordinär	20	"	"

nebst

feinem Zucker,

im Gut zu 19 Groschen,

hübschen weißen Zucker,

zu 16, 17 und 18 Groschen und allen übrigen stets frisch vorrätzig

J. B. Hoffmann,

Spezereihändler am Sebastianplatz „zum goldenen Anker“ in Pesth. o)

s) Eine große Wohnung

in Pesth, Neu-Weltgasse, Nr. 630, vis à vis dem Comitatshaus, im ersten Stock, bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Speisek., 2 Kellern, Boden, dann 1 Stall auf 4 Pferde und Wagenschoppen, ist auf Georgi 1845 zu verlassen, und das Nähere darüber beim Hausmeister zu erfragen. o)

Bei G. F. Winter's academ. Verlagshandlung in Heidelberg ist so eben erschienen und bei

Gustav Emich in Pesth,

Herrengasse, zu haben:

Bemerkungen

über das Verhältniß

der

Thier = Chemie

zur

Thier-Physiologie

von

Justus Liebig.

8. gehftet 30 fr. Conv. Mz. s)

k.) Argantische Herzen-Dochte

für Seifensieder

empfeht in schwerster Qualität und jeder Gattung zu billigen Preisen

Anton Holl,

„zur Stadt Wien“, neben dem Gasthof „zur Königin von England“ in Pesth. z)

h) Anzeige.

In der National-Erfrischung-Anstalt des Samuel Vogler am Brückenkopf in Pesth, ist aus der Nyitra-Perezslényer veredelten Obstbaum-Schule, schönst-gewähltes Tafelobst zur geschätzten Ansicht und Kost aufgestellt; die geehrten Aufträge theils auf Tafelobst, als auch auf Obstbäume werden nach dem befindlichen Preisverzeichniß in kürzester Zeit mit größter Sorgfalt und Solidität zur Zufriedenheit besriedigt. Nyitra-Perezslény, 7. October 1844.

Mathias Bazalitz, Pfarrer. o)

k) Zur Beachtung.

Auf der Pesth-Stuhlweissenburger Hauptstraße wurde ein Schmuck gefunden, und kann von dem Eigenthümer bei Herrn Hofrichter Joseph v. Körmeny in Kistalud bei Stuhlweissenburg abgeholt werden. z)

b)

So eben ist erschienen und bei

GUSTAV EMICH, BUCHHÄNDLER

in Pesth, Herrengasse, zu haben:

Die zweite sehr vermehrte Auflage

der

Klinischen

TASCHEN-ENCYCLOPÄDIE,

enthaltend:

die Symptome, Diagnose und Therapie mit Receptformeln für sämtliche innere Krankheiten, alphabetisch geordnet, nebst einem Anhang

als

Recepttaschenbuch sämtlicher Arzneimittel,

für

Äerzte und Studierende

von

Dr. MARTELL FRANK.



Sowohl der Herr Verfasser als die Verlagshandlung haben sich nach Kräften bemüht, thatsächlich ihre Verpflichtungen gegen die günstige Aufnahme der ersten Auflage an den Tag zu legen. Diese zweite Auflage enthält 1040 Seiten der ersten Auflage. Den Mehrbetrag von 228 Seiten, welcher durch die ganz neu hinzugekommenen Artikel und Vermehrungen entstanden, hat die Verlagshandlung nicht gescheut, und den früheren Preis beibehalten. Das Exemplar im bequemen Taschenformat in englischer Leinwand gebunden kostet 2 Rthlr. 4 Gr.

Stuttgart, 1844.

Adolph Krabbe. e)

So eben ist erschienen und bei

Hartleben & Altenburger.

Buchhändler in Pesth, zu haben:

Das Schaf.

seine Zucht, Behandlung, Lebensverhältnisse und Krankheiten, nebst Beschreibung und Beurtheilung der Wolle

und einem vollständigen Regalster.

Nach der zweiten englischen Ausgabe mit Anmerkungen und Zusätzen von

F. M. Duttonhofer,

Dr. Medic., vormalig Prof. der Thierheilkunde.

Mit 65 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

In 4 bis 5 Lieferungen. 1. Lieferung. Stuttgart 1844. gebunden 1 fl. 8 fr. C. M.

Früher erschienen und sind zu haben:

Das Mindvieh,

seine Zucht, Behandlung, Structur u. Krankheiten.

Nach dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen von

E. Hering.

Mit 75 in den Text eingedruckten Holzschn. 1838 geb. 5 fl. 40 fr. C. M.

Das Pferd,

seine Zucht, Behandlung, Structur, Mängel und Krankheiten,

mit einer Abhandlung über das Fuhrwesen. 3te verbesserte Ausgabe nach der dritten Auflage des englischen Originals, mit Anmerkungen und Zusätzen von

E. Hering.

Mit 120 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Stuttgart. 1844. 4 fl. 30 fr. C. M.

Gemeinschaftliches

Handbuch der Thierheilkunde

in alphabetischer Ordnung, enthaltend die Beschreibung der Krankheiten des Pferdes, Rindes, Schafes, Schweines, Hundes u. s. w., ihre Pflege und Heilung, nebst genauer Angabe der Arznei-

mittel, sowohl der einfachen als zusammengesetzten, ihrer Wirkungsart, Bereitung und Gabe. Für Thierärzte und zum Selbstgebrauch für Landwirthe, nach eigenen Erfahrungen und den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von

H. Baumelster, und F. M. Duttonhofer, Professor der Thierheilkunde, Dr. Med. u. ehemals Prof. der Thierheilkunde.

Mit 278 in den Text eingedruckten Abbildungen der in Deutschland wachsenden Arzneipflanzen, der wichtigsten Futterkräuter und anderer zum Verständniß nöthigen Gegenstände.

Stuttgart, 1844. gebunden 4 fl. Conv. Wz.

Bei E. Leuch's und Comp. in Nürnberg ist erschienen und in

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophpfösch), und bei Joseph Bancour in Epries zu haben:

J. C. Leuch's

Lichterfabrikation

in ihrer größten Vollkommenheit.

Bereitigung der Stear-, Wallrath-, Wilsb-, Wachs- und anderen Kerzen und Hölzer. Zweite, mit den Verbesserungen bis 1844 verbesserte Auflage, 3 fl. C. M.

Der

Pottaschenfabrikant,

oder

vollständige Anleitung zur Bereitung der rohen calcinirten Pottasche. Nebst Angabe der Bereitung des Aschalls, und der Bestimmungsarten des Alkaligehaltes (Alkalimetrie) von J. C. Leuch. 2te, mit den Verbesserungen bis 1844 verbess. Auflage. 1 fl. 30 fr. C. M.

Einfaches Mittel,

alle Arten Getreide

leicht und auf die wohlfeilste Art aufzuspeichern, ohne daß dieselben in Jahrhunderten dem Verderben unterworfen sind, und auch die Keimkraft behalten. Auf Erfahrung gegründet und zur Oeffentlichkeit gebracht von einem Freund der Oeconomie.

Mit einem Kupfer, 1844. Preis 36 fr. C. M.

Es genügt, auf diese Schrift, welche einem längst gestifteten Bedürfnisse abhilft, aufmerksam zu werden.

Caroline Pichler's Memoiren,

wovon das Manuscript in dem Nachlass der berühmten Frau vorgefunden ward, haben kürzlich die Presse verlassen und sind unter dem Titel:
„Denkwürdigkeiten aus meinem Leben“,
in gr. Duodezformat in vier Bänden broschirt erschienen.

Da die berühmte Frau stets mit ausgezeichneten Menschen in persönlichem und schriftlichem Verkehr gestanden, so liefert sie in diesem Werke höchst anziehende Details und so manche Beiträge zur Literaturgeschichte, zur Biographie und Charakteristik von Staatsmännern, Künstlern und Gelehrten — aus dem Leben und Wirken Collier's, Theod. Körner's, Streckfuß's, Grillparzer's, Ohlenwälder's, Deimhardts, Frankl's, Hammer's, Zacharias Werner's, Jacquini's, Formayer's, der Staël, der beiden Schlegel, Herubini's, Thorwaldson's, Raimund's u. v. a. sind Romane mit aufgenommen.

Dieses Werk, dessen Erscheinen die Verlagsbuchhandlung hienit der gebildeten Lesewelt angezeigt, ist in allen Buchhandlungen für 5 fl. C. M. zu haben, namentlich auch in der Gießhölzer'schen.

C. A. Hartleben & Altenburger, Buchhändler in Pesth.

Anzeige und Bitte.

Da wir so eben die Uebersiedelung unserer Fabrik vollendet, und durch Anschaffung neuer Maschinen die Vervollkommnung unserer Erzeugnisse erreichten, erlauben wir uns ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß unsere neu erzeugten

Pannonia - Kerzen

nunmehr in gar keiner Hinsicht irgend einem ausländischen derartigen Erzeugnisse nachstehen. Wir bitten demnach diejenigen, welche sich bis jetzt noch der ausländischen Kerzen bedienen, die Güte zu haben: eine Pannonia, eine Milky- und eine Apollo-Kerze von gleichem Gewichte, zu gleicher Zeit anzuzünden und neben einanderstehend brennen zu lassen;

wodurch sich die Wahrheit des Gesagten, und die Ueberzeugung herausstellen wird, daß unsere

Pannonia - Kerzen

nicht nur in Betreff der Brenndauer, sondern auch der Schönheit den fremden Erzeugnissen gegenüber nicht den geringsten Tadel verdienen, und um so mehr einen gerechten Anspruch auf Vorzug machen dürfen, als sie billiger und das Erzeugniß einer der wenigen vaterländischen Fabriken sind. — Wir fabriciren gegenwärtig:

Tafel-Kerzen, 4^{er}, 5^{er}, 6^{er}, 7^{er}, 8^{er}, 10^{er}, 12^{er} u. 15^{er};

Kirchen-Kerzen, 2-pfünder, 1^{er}, 2^{er}, 4^{er}, 6^{er} und 8^{er};

Nachtlichter, 6^{er}, 8^{er}, 10^{er}, 12^{er}, 20^{er}, und 30^{er};

Wagen-Kerzen, 6^{er} und 8^{er};

Tafeln und

Stearin in Tafeln oder Stücken;

wovon sich fortwährend ein bedeutender Vorrath nicht nur in unserm Hauptverschleiß bei den Herren **B. Weisz et Comp.**, sondern auch in vielen andern Handlungen sowohl hier in Pesth als im ganzen Lande befindet.

Pesth, im October 1844.

Die Direction der ersten ungarischen Stearin-Fabriks-Actien-Gesellschaft.

NB. Da wir in Erfahrung brachten, daß einige Kaufleute Wiener Kerzen für ungarisches Erzeugniß verkaufen, fügen wir die Bemerkung bei, daß unsere Kerzen die einzigen in Ungarn erzeugten, und mit dem Stempel **P** versehen sind. **Obige.**

a) Carlowitzer Tropf-Wermuth,

welchen ich an der Quelle darms und mit besonderer Aufmerksamkeit aus dem reifen Proßt bereiten lasse, ist die erste Sendung in ausgezeichnetster Qualität bereits angelangt, und in 2 Eimer-Behältern, als auch in **Bouteillen** billigst zu haben in der Spezereihandlung von **Carl F. Liszka,**

Reepoldgasse, im Hause „zum die Herten“
Hut in Pesth.

b) Unter dem großen assortirten Lager in Porzellan, Engl. Wedgwood und Straßburg-Geschirre empfehle Unverzäehnetter

die erste Sendung von

der besten Qualität, wie jedes Jahr, des beliebtesten echten **Liptauer Herbst-Käses.**

Daniel Wanko.
R. Dorothea-Gasse Nr. 13.

d)

K u n d m a c h u n g.

Verpachtung des Rechts der Buchenschwamm-Sammlung.

Nachdem bei der letztabgehaltenen Licitation wegen Verpachtung des Rechts zur Buchenschwamm-Sammlung in den Waldungen des k. k. wallachisch-banater Grenz-Regiments ein Pacht-Contract nicht zu Stande gekommen ist, so wird zur Erreichung desselben auf die Dauer von fünf Jahren, das ist: vom 1. December 1844 bis Ende November 1849 am 11. November 1844 um 9 Uhr Vormittags in dem Stabsorte Caransebes eine neue Licitation stattfinden, zu welcher auch Juden und Armenier zugelassen werden.

Die hiezu gemessenen Forste enthalten bei 400,000 Joeh, sind meistens Buchenwälder und daher so beschaffen, daß darin einige tausend Centner Buchenschwamm jährlich gewonnen werden können, wobei jedoch dem Ersteher überlassen bleibt, die diesfällige Manipulation nach seinem eigenen Gutdünken zu betreiben, da er den erstliegenden Pachtshilling jährlich, und nicht nach dem gesammelten Quantum des Buchenschwammes zu leisten haben wird.

Wird dem Bestbieter zugesichert, daß in den Regiments-Waldungen während der Contractsdauer Niemand Anderm das Sammeln der Buchenschwämme gestattet werden wird, dagegen bleibt die Bewirtschaftung und jede andere Benutzung dieser Waldungen dem Regimente vorbehalten.

Den Brennholzbedarf für die Arbeitsleute kann der Pächter von dem vorhandenen Klaubholze unentgeltlich beziehen, und es wird ihm auch die Befugniß eingeräumt, die Lebensbedürfnisse und Getränke für seine Arbeiter von wo immer zu besorgen, ohne dafür eine Kasse zu zahlen, dagegen findet eine Rauthbefrelung für die eingeführt werdenden Victualien oder sonstige Artikel, so wie für die Ausführung der Schwämme nicht statt.

Ist der Pächter verbunden, den erstliegenden jährlichen Pachtbetrag jedes Jahr im Voraus an die Regiments-Proventen-Casse baar zu entrichten.

Zu allen den mit der Gewinnung und Zurechtmachung der Schwämme verbundenen Geschäften hat sich der Pächter bloß eigener bedingener Arbeiter, ohne Beihilfe des Aerrars zu bedienen, kann dazu aber auch die Grenzer aufnehmen.

Auch wird demselben in seiner Unternehmung der mit den Polizeigesetzen und der Grenzverfassung vereinbarliche Schutz, Sicherheit und alle Unterstützung zugesichert.

Für jeden erweislich begangenen Unfug bleibt der Pächter schädenerantwortlich, und den im Waldregulativ bestimmten Straftagen unterworfen.

Der Unternehmer und seine Arbeitsleute sind verbunden, sich in allen Contractspuncten der Militär-Jurisdiction und ihrem Urtheile zu unterziehen, jedoch bleibt ihm der Recurs freigestellt.

Die Pachtunternehmung in Compagnien zu bestehen ist nicht zulässig, auch die Abtretung des Pachtrechtes im Ganzen oder theilweise ist dem Contrahenten nicht gestattet.

Pachtlustige, welche an dieser Licitation mündlich, oder mittelst Offerte Theil nehmen wollen, müssen vor der Versteigerung an die Licitations-Commission ein Kaugeld von 100 fl. C. M. baar erlegen und der Ersteher des Rechtes gleich nach der Licitation eine Erfüllungsg-

Caution, welche dem erstandenen jährlichen Pachtbetrage gleichkommt, und in baarem Gelde oder in k. k. Staats-Obligationen nach dem obersmäßigsten Course berechnet, in einer Real-Caution oder in den von dem Staatsanlehen der Jahre 1834 und 1839 herrührenden Rothschild'schen Losen, oder auch in einer Bürgschaft bestehen kann, leisten; jedoch werden nur die von dem betreffenden Fiscalamte anerkannten Bürgschafts-Instrumente und sonstige Cautionen angenommen; und es werden dem Licitanten die als Kaugeld erlegten Geldebeträge gleich nach der Versteigerung wieder rückgestellt, die vom Ersteher geleistete Caution aber ad Depositem genommen werden.

Schriftliche Offerte werden nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung eintreffen, und demselben das bestimmte Badium oder statt desselben der Caffe-Ertragsein beigefügt ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mitunterschieden hätte.
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltenem officieller Kenntniß hiervon, das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Pachtung übernommen hätte, so daß er auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestote gleich, so hat letzterer den Vorzug; jene Offerte aber, welche nicht einen bestimmten Anbot, sondern solche Erklärungen enthalten, daß z. B. immer noch ein oder einige Procenten angeboten werden, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestote ausfällt, werden bei der Licitation gar nicht berücksichtigt werden.

Die vollständigeren Contract-Bedingnisse in näherer Beziehung der gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen werden den Contractsbewerbern am Tage der Licitation erklärt, können aber auch vorläufig bei dem Regimente eingesehen werden.

Caransebes, am 12. September 1844. e)

d)

Eine Papiermühle

Im Borsoder Comitatz, im Orte Dodes, wurde erst jetzt ganz neu eingerichtet, und wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben. Nähere Auskunft gibt das Hofrichteramte zu Putnok. (k)

z)

Licitations - Kundmachung

wegen Lieferung von Brennöl.

Den 29. October d. J. um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär - Haupt - Verpflegs - Magazin zu Ofen eine Licitations-Verhandlung über den Bedarf an Brennöl für die Militär-Verpflegung auf die Zeit vom 1. October 1844 bis Ende December 1845 abgehalten; die Erforderniß besteht:

für die Hauptstation Ofen in	61 Centnern,
" " Filialstation Pesth "	71 " "
" " Hauptstation Stuhlweissenburg in 3 " "	" "
" " " Erlau in	5 " "
" " " Kaschau in	31 " "
" " " Munkács in	6 " "

Die Einlieferungs-Termine werden in drei gleichen Raten festgesetzt, nämlich mit Ende December 1844, März und Mai 1845.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der Verpflegs-Kanzlei zu Ofen, im Königsbad-Gebäude, mit ihren Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 300 fl. C. M., entweder in Baarem, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen; außer diesem Badium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazine noch nicht bekannt sind, mit einem ortsbürgerlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Aerrarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicherstellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badiums ausgenommen. Die übrigen Bedingungen können täglich in der hiesigen Verpflegs-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Ofen, am 7. October 1844. o)

k)

Kundmachung.

Licitation wegen Steinkohlenlieferung.

Den 30. October 1844 um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär - Haupt - Verpflegs - Magazin zu Ofen eine Licitations-Verhandlung über 5020 Centner Steinkohlen, wovon

320 Centner nach Ofen,
1100 " " Kleinzell und
3600 " " Pesth einzuliefern sind.

Die Einlieferung dieser Steinkohlen darf jedoch nicht früher als vom 1. Mal 1845 angefangen, muß aber bis Ende October 1845 vollständig beendet sein.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde in der Verpflegs-Kanzlei zu Ofen, im Königsbad-Gebäude, mit ihren Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 200 fl. C. M., entweder in Baarem oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen; außer diesem Badium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazine noch nicht bekannt sind, mit einem ortsbürgerlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Aerrarium bei dieser Unternehmung vollkommen sicherstellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badiums ausgenommen. Die übrigen Bedingungen können täglich in der hiesigen Verpflegs-Amts-Kanzlei eingesehen werden. Ofen, am 8. October 1844. e)

h.)

Verpachtung.

Das Dorf Remeto-Poganyesty, im Krassóer Comitatz, zwei Stunden von der Stadt Lugos entfernt, an der Hauptstraße nach Oravicza liegend, wird vom 1. November 1844 auf drei oder sechs Jahre mit allen herrschaftlichen Proventen dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Die Licitation wird im Lugoser Gasthaus „zum schwarzen Adler“ den 28. October l. J. abgehalten. Die Pachtbedingungen können in Pesth bei Herrn Joseph v. Stotz (untere Donauzeile im eigenen Hause), und bei Herrn Anton v. Kormuth in Pétska stündlich eingesehen werden. z)

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig
ist jetzt erschienen und

BEI HARTLEBEN & ALTENBURGER IN PESTH

zu haben:

Allgemeine wohlfeile

Bilder-Bibel

für die Katholiken,

oder die heilige Schrift des alten und neuen Bundes,

unter Zuziehung der besten Uebersetzungen und Erläuterungen genau nach der lateinischen Ausgabe des P. Clemens VIII
überseht, mit der Anzeige aller Parallel-Stellen vermehrt, und mit kurzer Erläuterung jedes dem großen Publicum nich-
leicht verständlichen Ausdruckes versehen von H. J. Jaek, l. bair. Bibliothekar zu Bamberg u. Dritte verbes-
serte Stereotyp-Pracht-Ausgabe, mit 5 schönen Stahlstichen und 532 in den Text eingedruckten Abbildungen. Gr. Lexi-
con-Octav. 5te Lieferung in Umschlag geheftet 45 kr., Preis des Ganzen in 5 Lieferungen 3 fl. 45 kr. C. M.

Diese Bibel zeichnet sich ihrer glänzenden Ausstattung, ihrer bequemen Einrichtung, ihres vortreflichen Textes, der mit vielem Fleiß
und großer theologischer Gelehrsamkeit im echt katholischen Sinn bearbeitet und von dem l. sächs. hochw. kath. geistlichen
Consistorium durchgesehen und gebilligt ward, und bei diesem Allen ihres so wohlfeilen Preises wegen, vor allen übrigen
katholischen Bibeln auf's Vortheilhafteste aus. Diese so bedeutenden Vorzüge sind auch, wie es der bisherige große Absatz der Bilderbibel
nach allen deutschen kath. Ländern beweist, in denen sie längst zur Erbauung vieler Tausende frommer katholischer Christen dient, auf's
Allgemeinste anerkannt worden. Wir ersuchen Alle, welche das Bedürfnis zu stiller Erbauung durch das Lesen von Gottes Wort im Buche
aller Bücher anerkennen, sich in den Buchhandlungen diese Bibel zeigen zu lassen, um sich von der Wahrheit des vorne Gesagten vor ihrem
Ankauf zu versichern.

Magyar Kereskedelmi társaság.

Auf die gestellte Anfrage: ob die „Magyar kereskedelmi társaság“ bereit sei, auf raffinierten Runkelrüben-Zucker Vorschüsse zu lei-
sten, erklärt die Ausschussverwaltung als Anhang zu dem bereits veröffentlichten Operationsplan, daß die „Magyar kereskedelmi társaság“
zur Hebung der inländischen Zucker-Industrie, so wie in Anbetracht ihrer eigenen Interessen, auf raffinierten inländischen Run-
kelrüben-Zucker mit Bereitwilligkeit Vorschüsse leistet, deren fernere Bedingungen in der Schreibstube der Gesellschaft
(Rathhausplatz, Almásy'schen Haus) zu erfragen sind.

Aus der Ausschussversammlung der

Magyar kereskedelmi társaság.

k-z)

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies
ist zu haben:

Prachtgebetsbuch.

Preise den Herrn!

Gebet- und Erbauungsbuch für Katholiken,

von

Wilhelm Boczek,

emer. Domprediger am St. Stephan zu Wien u.

Zweite Auflage.

Mit 12 Kunstblättchen in Gold- und Farbendruck
auf Pergamentpapier.

4 fl. 30 kr. C. M.

Der gefeierte Name des Herrn Verfassers und die durch die erste
binnen einem Jahre vergriffene Auflage allgemein bekannt gemacht ge-
wordene eigenthümliche Pracht der Ausstattung sichern dieser schnell
erfolgten verschönernten Auflage die allgemeine Anerkennung.
H. Hartung in Leipzig.

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-,
Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Orn-
amenten; von Damast auf Fahnen; wie auch von ganz schwe-
ren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-
Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung
in Pesth, in der Waignergasse, „zum Hirschen“, allwo
auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Orna-
mente, Himmeln, Insulen, Velum, Hochetten, Biret's, Bahrtücher,
Alben, Speisebeuteln, u. u., auf das Schnellste und Billigste zu ver-
fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Großes Magazin sammt Hof zu verlassen.

Das hier an der obern Donau-Zelle stehende „Ullmann'sche
Tobak-Magazin“, sammt großem Hof, Schüttboden und einer Woh-
nung ist von Georgi 1845 zu verlassen. — Nähere Auskunft und Be-
dingnisse hierüber werden in der Kanzlei des Herrn M. J. Ullmann
v. Szitány, Alstergasse, eigenem Hause, 1. Stock, erteilt. h) — o)

Neu errichtete Eisen-

und

Bronce-Metallgießerei.

Der ergebenst Gefertigte, ein hier Einaeborner, hat durch
mehrere Jahre im Auslande sich der Eisen- und Bronce-Me-
tallwaarengießerei, einem in Ungarn noch wenig etablierten Ge-
werke, mit anhaltendem Fleiße gewidmet, um auch im Va-
terlande selbst den Ansprüchen auf diese Kunstarbeiten möglichst
entsprechen zu können.

Zu diesem Zwecke hat er hier in der Franzstadt, zwei Ha-
fengasse Nr. 79, eine ganz neue Gießerei errichtet, und empfiehlt
sich somit ergebenst zur Verfertigung aller Gattungen Guße-
standtheile zu welsch immer für Maschinen bis zu dem größte-
ren Gewichte mit der Garantie für alle Bohr- und Blasenlö-
cher, nebst reinem, schönem und weichem Guß; ferner zu al-
len Arten von Monumenten, Büsten, Postamenten, Basen
und Kreuzen, zu allen laufenden Friesen, Stäben und Trag-
steinen, zu allen Gattungen Balken-, Wang-, Stiegen-, Gar-
ten-, Kirchen-, Communion- und Chor-Gittern mit Palu-
stern- und Pilasterz; zu Brunnengehäusen, Fontains und Grab-
mal-Einfassungen, zu allen Arten von Thoren, Thüren, Ober-
lichtern und Füllungen, dann Thon-Barleres, ganz aus Guß-
eisen verfertigte freitragende Stiegen, zu Bettstätten, Tischen,
Stühlen, Canapés, Gartenbänken und Tischen mit Mar-
morplatten für Kaffeehäuser; Candelabers, und allen Gat-
tungen Kirchenleuchter, Laternen, Kleider- und Paraplu-Strä-
ger; dann zu allen Gegenständen der kleinsten und feinsten Sa-
lanterlewaaren, überhaupt zu allen Kunstarbeiten, die nach
Belieben nicht nur von Eisen, sondern auch von Bronce zu
den billigsten Preisen hergestellt werden.

Im Vertrauen auf den edlen Kunstsinne der verehrungswür-
digen Bewohner von Pesth und Ofen, sowie überhaupt Un-
garns, sieht einem hochgeachteten Zuspruch mit Zuversicht ent-
gegen der ergebenste
Ignatz Schlick jun.,
Eisen- und Bronce-Metallgießer.

Apothek-Verkauf.

Im Marktstecken Fulek, k. k. Neograder Comitats, ist eine
Apothek aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen
sich um das Nähere an Ort und Stelle selbst erkundigen. v)

Die Buchhandlung von **Gustav Seckenaft** in Pesth

empfiehlt ihre vollständig eingerichtete

Leih-Bibliothek,

welche den Abonnenten über

10,000 Bände

zur beliebigen Auswahl darbietet, und fortwährend durch die neuesten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird.

Bedingnisse des Abonnements:

1. Jeder pl. t. Abonnent erlegt bei dem Eintritt in das Lese-Abonnement eine Caution von 2 fl. C. M., welcher Betrag bei dem Austritt aus dem Abonnement zurückerstattet wird.

2. Die voraus zu entrichtende Lesegebühr ist:

für 1 Jahr in ununterbrochener Zeitfolge 10 fl. — fr. C. M.

für 1 Monat 1 „ — „ „

für 14 Tage — „ 40 „ „

dafür hat jeder pl. t. Abonnent das Recht, sich einen Band nach dem Cataloge der Leihbibliothek verabsolgen zu lassen, und damit nach Belieben zu wechseln.

Für pl. t. Leser auf dem Lande sind in Bezug auf Caution und Lesegebühr verhältnismäßige Bedingnisse festgesetzt, die auf frankirte Briefe bereitwilligst ertheilt werden.

Cataloge sind in der Leihbibliothek zu 20 fr. C. M. zu haben. e)

h.) Bei **Carl Reichhard und Söhne** in **Güns** ist so eben erschienen und zu haben bei

Marthoben & Altenburger.

Buchhändler in Pesth,
so wie in allen soliden Buchhandlungen:

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Erster Unterricht

in der ungarischen Sprache,

oder

Kurzgefaßte ungarische Sprachlehre,

nebst einem kleinen Wörterbuche als Anhang. Steif gebunden 20 fr. C. M. Die Nützlichkeit dieses Buches hat sich durch die allgemeine Verbreitung der zwei ersten Auflagen so genugsam dargethan, daß wir uns jeder weiteren Anpreisung enthalten.

Eben daselbst ist erschienen und zu haben:

Vorschule der ungar. Sprache.

Von **Professor Turcsányi.**

Zweite sehr vermehrte Auflage, steif gebunden 18 fr. C. M.

Zweimal 52 biblische Geschichten

für Schulen und Familien. Mit 130 Holzschnitten. Steif gebunden 14 fr. Conv. Münze. d)

a) **In der ersten großen**

WAPPEN-

SAMMLUNG

in Ungarn

(auf dem Servitenplatz, wo sich die Handlung „zum schwarzen Hund“ befindet, Nr. 654 in Pesth) werden **Leichenwappen** (jeder Zahl) billig und schnell gemalt. — Das Nachsuchen eines Familienwappens kostet 24 fr. Conv. Münze, das correcte Herausmalen 2 fl., 5 fl. bis 12 fl. C. M. Briefe und Geldsendungen franco. v)

Widerlegung.

Gegen die Erfindung einer Waschmaschine (laveuse mécanique), welche Ferdinand Brielmayer in Wien, Landstraße Nr. 121, sich zueignet, und darüber laut Ankündigung in der „Wiener Zeitung“ Nr. 250, Seite 1849 ein Privilegium auf ein Jahr erhalten hat, wird zur öffentlichen Notiz gegeben, daß dieser Waschapparat schon eine alte bekannte Sache, im Ausland allgemein angewendet, selbst in Ungarn in der kaiserlichen Maschinen-Papier-Fabrik zu Kremnitz durch Gefertigten im Jahre 1842 von Brüssel eingeführt, in Gebrauch ist, sich keineswegs derselbe Ferdinand Brielmayer die- se Erfindung zuzueignen hat, was hiermit thatsächlich öffentlich widerlegt wird. Kremnitz den 18. September 1844.

Durch **Georg Reyner,**

Mechanicus und kbn. Maschinen-Papier-Fabrik-Director.

(v) **Obstbäume = Verkauf.**

Aus meiner eigenen Baumschule kann ich diesen Herbst jedes Quantum und in jeder Größe, selbst schon tragbare Apfel- und Birnbäume in den besten Sorten abgeben, und für jeden Boden geeignet, besonders empfehlen.

Pesth, 4. October 1844. **J. Ch. Hassenstab,**

k) „zum schwarzen Hund“ in der Bäckerstraße.

d.) **Haus-, Dampfmahlmühle- u. Fournier- Schneid-Maschinen = Licitation.**

Von Seite des Creditoren-Ausschusses der Michael und Katharina Hauke'schen Concurs-Masse wird bekannt gemacht, daß das zur obigen Masse gehörige, zu Pesth in der Theresienstadt, Anfangs Retztagasse, sub Nr. 1253 liegende Haus, wie auch die darin befindliche Dampf- und Fournier-Schneid-Maschine, am 15. Oct. l. J. im städtischen Grundbuchamt zum letztenmale der öffentlichen Licitation ausgesetzt und dem Meistbietenden hindangegeben werden.

Pesth, am 4. October 1844.

Wilhelm Kund,
Masse-Verwalter. h)

Auf gerichtliche Anordnung wird den 19. October 1844 eine zu Sz. Endre, nächst Ofen befindliche Bach-Mühle mit 16 Schuh hohem Wasser, sammt einem dazu gehörigen 904 Quadr.-Klafter ausmachenden Obstgarten, mittelst zweiter und letzter öffentlicher Versteigerung, auch unterm Schätzungspreis, um 2 Uhr Nachmittags im hiesigen Stadthause verkauft. Sign. Sz. Endre, 9. Oct. 1844. Anton Zaupper, Magistratsrath, als Exequent.

d) **Massochsen = Verkauf.**

Von der Herrschaft Voröcze in Slavonien wird hiermit bekannt gemacht, daß bei der am 28. October d. J. auf der Fusta Rácz-Miholacz abgehalten werdenden Licitation circa 300 Stück vollkommen ausgemästete Weidochsen in größeren Partien oder auf Verlangen der Käufer auch paarweise gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden. e)

k) Daß zur Concurs-Masse des S. Andr. Pazar zu Rima-Szombath gehörige Schnitt- und gemischte Waaren-Lager wird am 23. und folgenden Tagen October l. J. licitando verkauft. Kauflustige werden zu erscheinen gebeten.

Vom Concurs-Ausschuss. o)

d) **Wirthshaus = Verpachtung.**

Von Seite der kbn. hochfürstlich Grassalkovich'schen Sequester-Administration wird hiermit kund gemacht, daß am 4. November Vormittag 10 Uhr in Pesth im fürstlich Grassalkovich'schen Hause, vis à vis der Franziskaner-Kirche, das große Einkehrwirthshaus im Markte Soroksár mit einer ganzen Session verbunden, und der Schank mit eigenen verschiedenen Getränken im ganzen Orte, dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird, zu welcher Licitation auch die Israeliten zugelassen werden.

Die Bedingnisse können in Gedellö in der Directionskanzlei, wie auch in Pesth beim fürstlichen Rentmeister wann immer vor der Versteigerung eingesehen werden.

Pachtlustige, mit einem Reugelde und hinlänglichen Zeugnissen versehen, werden eingeladen.

Gedellö, den 30. September 1844. h)

Linzer Teppiche und Tischdecken.

Die k. k. Avarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik's-Niederlage

b c l

ENGELBERT KERRICH,

Pesth, Herrengasse, Baron Georg v. Orozy'schem Hause Nr. 448,

gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, der hochwürdigsten Geistlichkeit und dem verehrten pl. t. Publicum hienit ergebenst anzuzeigen, daß das unlängst ganz neu errichtete Lager von allen Gattungen **Teppichen**, **Lauffüchern**, wie auch gedruckten feinfärbigen feinsten **Schafwoll-Tischdecken**, durch einen interessant reichhaltigen Transport vermehrt wurde.

Durch diese großartige Vervollkommnung, welche bisher in einem solchen Grade noch nie bestand, und auch aus vielen Hauptursachen, von keiner andern derartigen Fabrik, als bloß durch die

k. k. Avarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik

bewerkstelligt werden kann, — wurde die Niederlage für bevorstehende Saison mit einer Auswahl von **Teppichen** der mannigfaltigsten Farbenpracht, kunstvollsten Zeichnung, und neuesten, noch nie gesehenen Dessains versehen, welche sowohl Ellenweis zu verschiedenen Bedürfnissen nach Verhältnis des Dessains, oder für Salons und anderen Apartments zur größten Bequemlichkeit eines jeden Käufers, in mehreren Dimensionen schon fertig ein-, zwei-, drei- und vierblättrig mit Bordur zusammengesetzt, wie auch mit Franzen versehen (vor Betten) zu haben sind.

Auch werden Aufträge größter Quantitäten zu gänzlicher oder theilweiser Belegung von Salons und Zimmern, wie auch auf **Altar** und **Kirchen-Teppichen** möglichst schnell effectuirt.

Wer solche Teppiche vor 30 und noch mehr Jahren kaufte, wird von diesem **Linzer-Fabrikate** nicht nur vorzügliche Qualität, sondern auch Farbenechtheit zu loben haben, indem es von jeder Aufgabe der Fabrik war, hierauf das größte Augenmerk zu richten, was sich bisher immer bewährte, und beim Kaufe als das Beste und Erste für jeden Käufer zu berücksichtigen ist. Die feinsten Gemisch-gedruckten

Schafwoll-Tischdecken,

hinichtlich ihrer Farbenechtheit als ein unnachahmliches Kunstproduct der **Linzer-Fabrik**, welches selbst das Ausland nicht aufzuweisen vermag, mit den prächtigsten Farben colorirt, Bouquets und Blumengewinden sind ebenfalls in größter Auswahl am Lager.

Die Verkaufs-Fabrik-Preise sind von der k. k. Avarial-Fabrik's-Direction gegen comptante Zahlung auf's Billigste gestellt, festgesetzt, und daher unabänderlich.

Verkaufs-Local: Herrengasse, Baron Georg v. Orozy'schem Hause Nr. 448.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Engelbert Kerrich,

Pesth, September 1844.

Commissionär der k. k. Avarial-Linzer-Teppich- und Fein-Druckwaaren-Fabrik. *n)

h)

„Pesti czukorgyár-egyesület.“

Nachdem der verw. Ausschuss der Pesther Zucker-Fabrik's-Gesellschaft den Bedarf der Raffinerie an inländischen Rohzucker schon von jezt an successiv einzukaufen beschlossen hat, so werden hienit sämtliche Herren Rohzucker-Producenten Ungarns aufgefordert, von jenen Partien, welche sie der Gesellschaft zum Kaufe anzubieten beabsichtigen, je eher je lieber — versiegelte Muster nebst Angabe der Quantität und des Termins der Ablieferung loco Pesth einzusenden, worauf die Gesellschaft den Preis, der für jede einzelne Partie bezahlt werden kann, bestimmen und den respectiven Eigenthümern mittheilen wird.

Es wird zugleich bekannt gemacht, daß der genannte verw. Ausschuss auch schon im Sinne des Art. 14 der Statuten, das Schema verfaßt, d. h. mehrere inländischen Zuckermuster mit Bestimmung der Preise jeder einzelnen Qualität classificirt habe, welche bei Herrn Franz Jálies (Königs-gasse Nr. 1369) zu Jedermanns Einsicht bereit liegen. Pesth, am 3. October 1844.

Joseph Vereby, Vereins-Secretär. h)

Lexika und Wörterbücher.

Verlag der Neßler'schen Buchhandlung.

Kraft Deutsch-latein. Lexicon. 2 Bde. 1e Aufl. Schreibp. 13 fl. Druckp. 9 fl. 45 kr.

Ein noch vorhandener kleiner Vorrath der dritten Auflage wird auf Schreibp. zu 8 fl., Druckp. zu 6 fl. abgegeben.

Kärcher Latein-deutsches und **Kraft-Forbiger** Deutsch-latein. Handwörterbuch. 2 Bde. 4 fl. 45 kr.

Einzelne kostet Kärcher lat.-deutsches Handwörterbuch 3 fl. Kraft-Forbiger Deutsch-lat. Handwörterb. 4 fl. 8 kr.

Kärcher Lat.-deutsches Schulwörterbuch in etymolog. Ordnung 2e Aufl. 45 kr.

— kleines Deutsch-lat. Schulwörterb. 2e Aufl. 30 kr.

Meiner Griech.-deutsches Handwörterbuch. 2 Bde. 1e Aufl. Schreibp. 3 fl. 45 kr., Druckp. 2 fl. 45 kr.

Real-Encyclopädie der classischen Alterthums-Wissenschaft in alphabet. Ordnung. Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Gelehrten herausg. v. **H. Pauly**. Zweites Abonnement in Doppellefern. zum Subscr.-preis von 1 fl. 10 kr.

Bom 2. Abonnement ist Doppellef. 1-6 ausgegeben. Alle 6 Wochen folgt eine weitere Doppellef. Die regelmäßige Ausgabe im neuen Abonnement ist gesichert, da von den 6 Bänden, welche das ganze Werk umfassen wird, bereits drei gedruckt sind. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen Ungarns, in Pesth durch **Hartleben & Altenburger**, Heckenast, Kilian et

Weber, Kilian et C., Emich, Geibel, Preßburg Wigand.

So eben ist erschienen und in

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophyläzchen), und bei **Jos. Benzur** in **Speries**, zu haben:

Handbuch

zur Beurtheilung und Aufertigung von

Baueschlägen.

Ein Hilfsbuch für **Baumeister**, **Kammeralisten**, **Decornomen**, **Bauherren** und **Gewerkmeister**

von

C. A. Menzel.

Zweite Auflage, geheftet 2 fl. 10 kr.

Das Erscheinen der zweiten Auflage ist der beste Beweis für die Brauchbarkeit dieses Buches.

d)

Neß = Verkauf.

Von Seite der **Fundational-Herrschaft Csákova**, im Banat, wird am 28. October l. J. im Markte Csákova, Vormittags in der verwalterämtlichen Kanzlei, ein Neßquantum von 743¹/₂ Preßburger Neß heuriger Fehung, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden veräußert.

Kauflustige, mit hinlänglichem Neßgelde versehen, werden hienit eingeladen. Csákova, am 18. September 1844. h)

4*

Bewegung der Passagier-Dampfboote in Ungarn im October 1844.



Zwischen **Wien** und **Pressburg**: Das Dampfboot „Donau“ fährt täglich um 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Wien**, und kehrt denselben Tag 3 Uhr Nachmittags von **Wien** nach **Pressburg** zurück, dann fährt täglich ein Passagierboot um 1 Uhr Nachmittags nach **Pressburg** und den darauf folgenden Tag 6 Uhr Früh von **Pressburg** nach **Pesth**.

Von **Pesth** nach **Pressburg** und **Wien**, täglich 7 Uhr Früh.

Von **Pesth** nach **Mohács** und **Essegg** jeden Donnerstag Früh 6 Uhr.

(Dieses Boot geht Samstag Früh von **Essegg** ab, trifft heiläufig um 8 Uhr in **Baja** ein, von wo es Sonntags Früh 2 Uhr nach **Pesth** abgeht.)

Von **Pesth** nach **Semlin** und **Drenkova** jeden Dienstag und Freitag Früh 6 Uhr.

Diese Boote kehren zurück	} um 2 Uhr Früh	von Drenkova jeden Samstag und Dienstag	„ Semlin „ Sonntag „ Mittwoch
		„ Vukovár „ Montag „ Donnerstag	„ Baja „ Dienstag „ Freitag

Von **Pesth** über **Giurgevo** und **Galacz** nach **Constantinopel** (auf der wallachischen Seite hinab) am 4. und 18. Oct.

Rückfahrt von **Constantinopel** nach **Galacz** am 8. und 22., dann von **Galacz** nach **Scela-Cladovi** und **Orsova** am 12. und 26. October.

Von **Pesth** über **Widdin**, **Rustzuek** und **Galacz** nach **Constantinopel** (türkische Seite) am 11. und 25. October.

Rückfahrt von **Constantinopel** nach **Galacz** am 15. und 29. October, dann von **Galacz** nach **Gladosnitza** und **Orsova** am 5. und 19. October.

Die pl. t. Herren Reisenden werden zur Aufrechterhaltung gewünschter Ordnung und gegenseitiger Sicherheit, wiederholt ersucht, ihre Fahrbillets, welche zu ihrer Bequemlichkeit auch für jede Reise in dieser Saison gültig sind, — Tag vor Abfahrt der Schiffe, im Bureau zu lösen, und eben so, auch ihr größeres Reisegepäck daselbst, gegen Receipts aufgeben zu wollen, ansonsten sie sich die unangenehmen Folgen selbst zuzumessen haben.

Die Billets müssen beim Eingang vorgezeigt werden, und ohne selben ist der Eintritt nicht gestattet.

Da die tägliche Landung der nach **Pressburg** und **Wien** abgehenden Dampfboote beim Bombenplatz in **Ofen** zur Erleichterung des **Ofner** Publicums eingerichtet worden ist, keineswegs aber das bestehende Reglement gestört werden darf, so werden die pl. t. Theilnehmer geziemend ersucht, ihre Fahrbillets wie früher, im Bureau zu **Pesth** lösen, und daselbst auch Tags vor der Abfahrt ihr größeres Reisegepäck aufgeben zu lassen, indem ohne Billet Niemand das Dampfboot betreten darf.

Der beschränkte Raum des untern Landungsplatzes der Dampfboote in **Pesth**, die Sicherheit vor **Savaria-Schäden**, und die Manipulation mit den Waaren überhaupt, haben die Nothwendigkeit herbeigeführt, festzusetzen, daß die Waaren, welche für unter **Pesth** gelegene Stationen bestimmt sind, alle Tage, jedoch nur Vormittags bis 12 Uhr aufgenommen werden.

In **Pesth** anlangende Waaren müssen nach gescheneher Ausladung binnen 24 Stunden vom Ufer weggeschafft werden, ansonsten es auf Rechnung und Gefahr der Bezaher geschehen muß.

d) Concur = Ankiündigung.
Offene Schichtenmeisterstelle.

In dem hiesigen Bergdistricte ist eine Oberbleberstollner Königl. Schichtenmeisters-Stelle II. Classe in Erledigung gekommen. Mit diesem Dienste ist verbunden ein Jahresgehalt von 525 fl. Holz- und Lichtentschädigung 25 fl. freie Wohnung und Kanzlei-Requisiten = Bezug in natura; dann die Leistung einer Caution im Betrage von 100 fl. Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig instruirten Gesuche, in welchen sie sich über bergmännische Kenntnisse, bisher geleistete Dienste und ihre Verwandtschafts-Verhältnisse mit Beamten des hierortigen Berg-Districts auszuweisen haben, bis 2. November d. J. hieher einzureichen.

Schematz, am 19. September 1844.

Von dem k. u. u. Oberstkammergrafenamte. z)

h) „Pesti ezukorgyár-egyesület.“

Nachdem der verw. Ausschuss der Pester Zucker-Fabrik-Gesellschaft die Erzeugung des Rohzuckers jedenfalls im Herbst des künftigen Jahres auch in **Gang** zu bringen beschlossen hat, so wird dies hiemit den in der nächsten Umgebung von **Pesth** und **Ofen** wohnhaften Herren Landwirthen mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, ihre Offerte in Betreff der Rüben-Lieferung unter Angabe von Quantität und Preis loco **Pesth** an die Gesellschaft je eher einreichen zu wollen. **Pesth**, am 2. October 1844.

Joseph Vereby, Vereins-Secretär. d)

h) Aufforderung.

Alle Jene, die gegen waltand hochw. Herrn Vice-Rector des Pester Seminars, Leopold Hevászky, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich

den 18. November l. J.

um 9 Uhr Vormittags im hiesigen Seminar mit rechtmäßigen Beweisen ihrer Forderung behufs der Auszahlung um so gewisser einzufinden, als nach diesem Termin keine Zahlungen mehr stattfinden werden. **Pressburg**, den 23. September 1844.

Die Curatoren der Verlassenschaft. z)

h) Licitation = Ankiündigung.

Die Verlassenschaft des hochw. Herrn Anton v. Sztankovics, Domherrn in **Gran**, bestehend in goldenen Kreuzen, Ketten und Ringen, verschiedenen silbernen Tischgeräthen, Zimmer-Möbeln und Betten, Kaleschen und Pferden, edlen alten Gebirgsweinen von den besten Jahrgängen, wird mittelst Licitation dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden. Der Licitations-Termin ist auf den 21., für die Weine aber auf den 28. October l. J. festgesetzt, und werden Kauflustige hiemit eingeladen. d)

d.) Licitation = Kundmachung

wegen Pulververföhrung und Wagenbeistellung.

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit kund gemacht, daß am 15. October 1844 sowohl bei dem Artillerie-Posto zu **Komorn**, und gleichzeitig im hiesigen k. k. Zeughause wegen Verföhrung von 140 Centnern Spreng-Pulver netto, in einem Sporco-Gewichte von 156 Centnern 63 Pfund von **Ofen** nach **Komorn**, dann Bestellung eines zweispännigen Wagens zur Fortbringung der Bagage für die Artillerie Escorte-Mannschaft, eine öffentliche Preis-Verhandlung abgehalten werden wird; die an dieser Licitation Theilnehmen Wollenden mögen am besagten Tage um die 9. Vormittagsstunde mit einem Neugeld von 15 fl. C. M. versehen im obgenannten Zeughause in der dasigen Districts-Kanzlei erscheinen.

Die betreffenden Licitations-, respective Contract-Bedingungen werden vor der Licitation mitgetheilt werden.

Ofen, am 3. October 1844. d)

h.) Kundmachung.

Zufolge Decrets der hohen k. k. obersten Hofpost-Verwaltung ddo. 22. Juli l. J. Zahl 12357/1520 hat die hochlöbl. k. k. allgemeine Hofkammer die Einrichtung von wöchentlichen Packpostfahrten von **Ofen** über **Mohács**, **Fünfkirchen**, **Siklós**, **Eszek** u. s. w. bis **Semlin** und auf derselben Route zurück zu gestatten geruht. Weiter hat die oben genannte Postbehörde mit Decret vom 3. d. M. Zahl 12357/1520 bestimmt, daß diese wöchentlichen Packpostfahrten am 5. October d. J. zu beginnen und sofort jeden Samstag stattzufinden haben.

Ferner hat die k. k. oberste Hofpost-Verwaltung beschlossen, den Lauf der Postwagen von **Ofen** nach **Kaschau** und zurück in der Art abzuändern, daß dieselben von **Ofen** statt an jedem zweiten Sonntage am vorhergehenden Donnerstage um 1 Uhr Nachmittags, von **Kaschau** aber, statt am Dienstage, an dem auf die Ankunft derselben folgenden Sonntage um 6 Uhr Abends abgehen gemacht werden, auf welche Art der **Kaschauer** Postwagen in **Ofen** an jedem zweiten Mittwoch um 5 Uhr Früh eintreffen wird.

Mit dieser Cur-Ordnung wird in **Ofen** am 10. October l. J. begonnen werden.

Dieses wird nun hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. **Ofen**, am 28. September 1844.

Von der k. k. Fahrpost-Hauptexpedition.

A. W. Maly m. p., Amtsvorsteher.
Joseph Berr m. p., Controllor.

d) Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth

wird hiemit bekannt gemacht, daß die zwischen dem k. k. Lagerspital und **Soroksärer** Dotter an der **Donau** liegende, sogenannte **Kammer-Weide**, auf Aeckern in **Joche** eingetheilt und mittelst öffentlicher Licitation den 14. October l. J. gegen die in der diebstädtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen in Pacht gegeben werden wird.

Pachtlustige belieben sich daher am obbestimmten Tag, Nachmittags 3 Uhr in facie loci, mit einem Neugeld von 10 fl. C. M. versehen, einzufinden. h)